



► 2020 Jahresbericht



Inhalt

01	Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	3
02	Weststadthaus	4
03	Platz der Vielfalt	5
04	Jugendfarm Ulm	7
05	Quartiersgarten Dichterviertel	9
06	Ulmer Babytasche	10
07	Entwicklungspsychologische Beratung	12
08	Kurs für (werdende) Mütter und deren Kinder	13
09	Objektbezogene Quartierssozialarbeit Beyerstraße	14
10	Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenhaus	15
11	Ressourcenmanagement	16
12	Regionale Planungsgruppe	17
13	Canapé Café und Café Blau	18
14	Haus der Dinge – Siegle	20
15	Buchtauschpavillon	20
16	Kunstpool	21
17	Mitglieder	22

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen. Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und sechs beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine Geschäftsführerin bzw. einen Geschäftsführer im Vorstand bestimmen. Diese Funktion hatte 2020 Markus Kienle inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Stadt Ulm sein. Seit Oktober 2017 ist Andrea Janisch städtisches Mitglied im geschäftsführenden Vorstand.

Im Oktober 2019 fand turnusgemäß eine Vorstandswahl statt. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands wurden wiedergewählt. Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind folgendermaßen aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder.

Aus dem beratenden Vorstand ist Friederike Alle, die die Verbindung zum Sozialraumteam West gepflegt hat, ausgeschieden. Gerhard Humm, Sozialraumteamleiter im Ulmer Westen, hat ihren Platz eingenommen. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst Beratung bei der inhaltliche Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld Bürgerbeteiligung. Er wird dabei durch die Stadtteilkoordination, die inzwischen bei der Stadt angesiedelt ist, unterstützt. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig, einmal pro Quartal findet eine gemeinsame Sitzung statt.

Das Jahr 2020 war in allen Bereichen von der Coronapandemie geprägt. Ab Mitte März konnten die Angebote der AG West, deren Kern die vielfältige Begegnung der Menschen im Ulmer Westen ist, nur eingeschränkt umgesetzt werden. Vorübergehende Lockerungen im Sommer wurden beispielsweise in den Cafes genutzt, um eine Außengastronomie anzubieten. Auch Ferienprogramme auf der Jugendfarm und auf dem Platz der Vielfalt waren unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen in eingeschränkter Form im Sommer möglich. Das Kaufhaus konnte ab Mitte Mai bis zum Dezember geöffnet werden. Die Angebote der Begegnung mussten zu Beginn der zweiten Welle im Herbst wieder geschlossen werden. Die genauere Beschreibung dessen, was trotz Coronapandemie geleistet werden konnte, wird im Jahresbericht in den jeweiligen Kapiteln beschrieben.

Die Stadt Ulm hat ihre Zuschüsse weiter bezahlt, wofür wir sehr dankbar sind. Mit der Überbrückungshilfe des Landes Baden-Württemberg, der November- und Dezemberhilfe des Bundes sowie mit dem Kurzarbeitergeld der Arbeitsagentur konnten die fehlenden Einnahmen aufgefangen werden, so dass die AG West im Jahr 2020 keine wesentlichen finanziellen Einbußen hatte. Dies ist nicht zuletzt der Arbeit von Heike Bayer-Kilb in der Finanz- und Personalverwaltung sowie dem Steuerbüro Manfred Richter zu verdanken.

Geschäftsführender Vorstand

2019-2021:

Andrea Janisch | Stadt Ulm
Markus Kienle | Fördermitglied
Manfred Makowitzki | Fördermitglied
Dr. Haydar Süslü | HDB

Beratender Vorstand

2019-2021:

Gerhard Humm | Stadt Ulm
Horst Allert | Spanische Vereinigung
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied
Ibrahim Kaplan | JAZz
Volker Sievers | Fördermitglied

Geschäftsführung

Markus Kienle

Assistenz der Geschäftsführung

Angelika Glaschick

Finanz- und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

02 Weststadthaus

Moltkestr. 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner | Hausmanagement

Angelika Glaschick | Hausmanagement

Kurt Köhler | Assistenz Hausmanagement | bis Ende August 2020

Bahri Dagli | Assistenz Hausmanagement | ab August 2020

Sybille Gräser | Köchin | Bülent Soysal | Koch

Seyhan Mutlu | Küche

Hausmanagement

Das Weststadthaus ist ein offenes Haus für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichsten internationalen Wurzeln oder Herkünften, mit und ohne Einschränkungen. Im Weststadthaus wird seit Jahren Inklusion in vielfältiger Weise gelebt: Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand, Stadtteilgruppen, Vereine und Bildungsträger nutzen die multifunktionalen Räumlichkeiten für ihre Angebote und Veranstaltungen. Familien feiern große rauschende Familienfeste, für die ihre Wohnung zu klein ist.

Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt nutzen das abwechslungsreiche, qualitätsvolle Programm, sondern alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet Ulm sind bei uns Gast. Interessierte finden altbewährte Angebote wie den klassischen Vortrag oder Flohmarkt, aber auch neue Ideen werden ausprobiert, immer ganz nah an dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger und an der jeweiligen Zielgruppe orientiert.

Auch die Mitgliedsverbände der AG West e. V. nutzen die Räumlichkeiten. Die in der Betriebsträgervereinbarung mit der Stadt gestellten Anforderungen wurden allesamt erfüllt.

Mittagstisch

An vier Tagen in der Woche gibt es den Mittagstisch für Jung und Alt, der sehr zahlreich in Anspruch genommen wird. Seniorinnen und Senioren und Mitarbeitende von Betrieben in der Nachbarschaft und andere nutzen ebenso gern das günstige Angebot. Die Speisen werden professionell zubereitet, mit Unterstützung eines Geflüchteten. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen abgedeckt. Mit dem Beginn der Pandemie musste das Angebot des Mittagstisches für den Rest des Jahres eingestellt werden.

Regelmäßige Angebote

Café International

Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr wird das Weststadthaus von 30 bis 50 Kindern mit ihren Eltern belebt. Die meisten Familien kommen aus der Weststadt und haben internationale Wurzeln. Während die Kinder im Werkraum beim Basteln und Malen angeleitet werden, genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. Sie haben dabei die Gelegenheit mit anderen Besucherinnen ins Gespräch zu kommen, sich kennen zu lernen und auszutauschen. An der Theke engagieren sich einige der Besucherinnen ehrenamtlich, während das Basteln im Werkraum von einem festen Team angeleitet wird.

Donnerstags-Geschichten

Dieses wöchentliche Angebot für Kinder ab 4 Jahren ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtteilbibliothek und der AG West. Jeden Donnerstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr treffen sich bis zu 25 Kinder. Zuerst wird in der Bücherei eine Geschichte vorgelesen und anschließend im Werkraum des Weststadthauses gebastelt, gewerkelt oder gespielt. In der Regel wird das Thema des Buches hand-

werklich aufgegriffen und kreativ umgesetzt. Ziel des Projektes ist, die Sprachkompetenz der Kinder zu fördern und Freude am Umgang mit der Sprache zu vermitteln sowie eine verlässliche Betreuung der Kinder über zwei Stunden anzubieten.

Café Aleman

Der niederschwellige Konversationstreff für Frauen aller Nationalitäten und Altersgruppen findet einmal wöchentlich statt. Die Frauen nehmen sehr regelmäßig teil und üben mit Spaß die deutsche Sprache.

Literaturcafé

Im Februar und März fand an jedem ersten Freitag das Literaturcafé statt. Das Café bietet lesefreudigen Menschen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre interessante Bücher kennen zu lernen und sich darüber auszutauschen. Es ist eine Kooperation mit der Fahrbibliothek Ulm.

Kinderkino

Im Februar und März haben wir in unserem Kinderkino spannende und lustige Kinderfilme gezeigt, die auch den begleitenden Erwachsenen gefallen haben.

Alle Angebote mussten im vergangenen „Corona-Jahr“ leider immer wieder verändert oder auch ganz eingestellt werden.

03 Platz der Vielfalt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm
Angelika Glaschick | Gesamtkoordination und Platzprogramm
Arzu Dogan | KaffeeZeit
Banu Öner | Hausmanagement Weststadthaus

Platz der Vielfalt

Das Angebot „Platz der Vielfalt“ ist im September 2016 gestartet. Finanziert wird das Projekt 5 Jahre lang über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und aus Mitteln der Stadt Ulm. Personell stehen 17,7 % für Organisation und Koordination der Angebote auf dem Platz und 50 % für den Betrieb des Cafés KaffeeZeit zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, den Platz vor dem Weststadthaus mit Aktionen und Aktivitäten zu einem zentralen Mittelpunkt im Ulmer Westen werden zu lassen und mit noch mehr Leben zu erfüllen. Die Angebote auf dem Platz und der Cafébetrieb im Weststadthaus laden alle Bürgerinnen und Bürger zum Verweilen ein. So soll ein breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, für Menschen mit und ohne internationale Wurzeln, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen - kurzum für alle Menschen geschaffen werden.

KaffeeZeit

Das KaffeeZeit bietet einen geeigneten Rahmen für Begegnung und Austausch - drinnen wie draußen auf dem Platz. Insbesondere an Nachmittagen, wenn das Spielmobil geöffnet ist oder wenn es Angebote für Kinder im Weststadthaus gibt erfreut sich das Kaffeezeit zahlreicher Gäste. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen uns und sind wichtige Akteure im täglichen Betrieb. Coronabedingt war das KaffeeZeit von Mitte März bis Mitte Juni leider geschlossen. Nach der Wiedereröffnung konnten wir dank eines Hygienekonzeptes und dem guten Sommerwetter wieder zahlreiche Gäste begrüßen. Leider mussten wir, wie alle Gastro-Betriebe, ab November wieder schließen.

Spielmobil

Das Spielmobil öffnete seine Türen nach dem coronabedingten Lockdown wieder ab Juli – natürlich unter Einhaltung entsprechender Abstands- und Hygieneregeln und nach erfolgter Anmeldung. Die Nachmittage waren sehr gut besucht. Über das Angebot kommen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und sozialer Schichtung zusammen – ein buntes Treiben belebt den Platz.

Ferienprogramm

In den Sommerferien fand auf dem Platz vor dem Weststadthaus ein kostenloses Ferienprogramm mit Spielmobil, Bewegungsspielen, Basteln, Malen etc. statt. Es waren täglich zwischen 30 und 60 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren, zum Teil mit ihren begleitenden Eltern, auf dem Platz. Coronabedingt konnten wir leider keine größeren Kinder-Kulturveranstaltungen anbieten. Auch hier haben wir auf die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln geachtet und die Kinder mussten sich mit Name und Adresse anmelden.

Fit werden – fit bleiben!

„Ulm bewegt sich – mach mit bleib fit“ ist ein Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren. Es ist eine Kooperation mit dem Seniorenrat Ulm. Alle mit und ohne körperliche Einschränkungen können daran teilnehmen. Das Angebot wird regelmäßig von 10 bis 15 Personen besucht. Im vergangenen Jahr konnte ein Qigong-Kurs angeboten werden. Auch dieser Kurs wurde zahlreich, ausschließlich von Frauen, besucht.

Ein Platz für Kinder – Fallunspezifisches Projekt der Stadt Ulm

Angelika Glaschick | Silvia Gay-Vogt

Das vom 01.11.2019 bis 30.04.2020 von Silvia Gay-Vogt und Angelika Glaschick durchgeführte Angebot „Ein Platz für Kinder“ wandte sich an Kinder von 2 bis 12 Jahren aus dem Umfeld des Agnes-Schultheiß-Platzes. Ziel war die nachhaltige Anbindung an bestehende Strukturen im Sozialraum. Durch aktives Zugehen auf dem Platz wurden 110 Kinder und deren Eltern erreicht.

Es waren Familien der unterschiedlichsten Nationalitäten und Länder dabei, wobei ein Schwerpunkt bei türkischen und ehemaligen Flüchtlingsfamilien aus Syrien und dem Irak lag. Es konnten viele Gespräche auf dem Platz oder bei Hausbesuchen geführt werden, in denen der Bedarf der Kinder und der Familien deutlich wurde. Sie konnten in unterschiedliche Angebote vermittelt werden wie Stadtteilbibliothek, Weststadthaus, Schwimmkurse, Hausaufgabenbetreuung vom Mädchen- und Frauenladen Sie´ste, Jugendfarm, Sportverein und vielen mehr.

Eine ecuadorianische Familie mit 4 Kindern von 4 und 13 Jahren wurde an die Dehtleffs-Stiftung vermittelt, die Familien mit nachweislich niedrigem Einkommen die Möglichkeit anbietet, einen kostenlosen Campingurlaub in einem dafür bereitstehenden Wohnwagen im Allgäu zu verbringen. In Einzelaktionen wurden Kinder zu Freizeitaktivitäten begleitet. Es ging zur Eislaufanlage, zu Spielplätzen im Quartier und zum Kindermuseum.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass über dieses Projekt Kontakte mit sehr vielen Kindern und zum Teil mit deren Familien entstanden sind. Über die Ausflüge sind erfreulicherweise sogar Kontakte unter den beteiligten Familien entstanden. Bei der Anbindung der Kinder in die verschiedenen Angebote wurde festgestellt, dass allein die Information an die Eltern über mögliche Angebote und die Vermittlung der Kinder dorthin nicht ausreichend ist für eine regelmäßige Teilnahme.

04 Jugendfarm Ulm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm
Birgit Santi | ab Mai 2020 im Mutterschutz
Elke Steck | Klaus Rehbock | Achim Spannagel |
Josefa Hille | Theresa Höchstädter | FÖJ bis August 2020
Sahra Brauner Anerkennungspraktikantin seit September 2020
Mia Reichenpietsch | Selina Zirkel | FÖJ ab September 2020

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Seit 2009 liegt die Trägerschaft der Einrichtung in den Händen der AG West. Das Jahr 2020 brachte für die Jugendfarm viel Neues und musste sich den durch das Coronavirus bedingten Herausforderungen stellen, die dank der Kinder, Eltern und Kooperationspartner und ihrer vielfältigen Unterstützung gut bewältigt werden konnten.

Regelbetrieb

Die Jugendfarm startete das Jahr mit vielen neuen und kreativen Ideen und erhielt tatkräftige Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer. Mit einigen neuen Kooperationen eröffneten sich neue Möglichkeiten. Im Januar und Februar belebten noch zahlreiche Kinder die Jugendfarm an fünf Tagen die Woche. Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren hatten von Dienstag bis Samstag die Möglichkeit, die Angebote der Jugendfarm zu nutzen.

Zu Beginn des Jahres erhielt die Jugendfarm tierischen Zuwachs und erweiterte ihre Flora und Fauna. Zwei Bienenvölker zogen in ihre neu angelegten Bienenstöcke ein und auch der Stall der Schafe ergänzte sich durch einige junge Lämmer. Hochbeete wurden gebaut und ein Farmgarten angelegt.

Coronapandemie und Herausforderungen

Auch die Jugendfarm blieb von der Pandemie nicht verschont. Ab März musste die Jugendfarm schließen. Doch auch ohne die sonstige regelmäßige Unterstützung der Besucherinnen und Besucher gelang es, das Beste aus der Situation zu machen. Durch das Engagement der FÖJ und der anderen Mitarbeitenden konnten die neu angelegten Hochbeete erhalten bleiben und die neu angeschafften Bienenvölker wurden liebevoll versorgt. Auch eröffnete die erzwungene komplette Schließung der Jugendfarm die Möglichkeit, zahlreiche Reparaturen auszuführen. Zentral war die Generalüberholung des Raumes über dem Ponystall. Der Raum erhielt mit tatkräftiger Unterstützung der Anderen Baustelle Ulm eine neue Treppe. Außerdem wurden ein neuer Boden und Wandplatten eingebaut. Der Raum bietet nun zahlreiche Möglichkeiten zur Nutzung für zukünftige Ferienfreizeiten. Weitere Reparaturen umfassten die Zäune, verschiedene Treppen und die einzelnen Wege zwischen den Gebäuden. Die Feuerstelle wurde ebenfalls aufgewertet und erhielt ein Atrium. Die Kutsche, welche einige Restaurierungsarbeiten benötigte, dient nun als Spielobjekt und wird von zwei Holzpferden gezogen.

Ferienprogramm

Wie bereits vorhergesehen, durften die üblichen Freizeiten in den Osterferien und in den Pfingstferien nicht stattfinden. Aufgrund einer Lockerung der Auflagen bestand jedoch die Möglichkeit, 15 Familien in den Pfingstferien einen schönen Aufenthalt auf der Jugendfarm zu bieten. Am Morgen und am Nachmittag gab es für jeweils eine Familie das Angebot, einen Teil der Tierpflege zu übernehmen. Auch fünf Sommerferienfreizeiten konnten auf der Jugendfarm stattfinden. 40 Kinder pro Woche erhielten die Möglichkeit, ihre Ferien auf der Farm zu verbringen. Durch ein eigens entwickeltes Hygiene-

konzept konnte optimale Sicherheit für Kinder und Betreuende gewährleistet werden. Die Freizeit war zunächst ungewohnt, jedoch gelang es der Farm durch ihr großartiges ehrenamtliches Team und den Hauptamtlichen, eine schöne Zeit für die Kinder zu gestalten. Vier Gruppen mit jeweils 10 Kindern erfreuten sich fünf Wochen lang an verschiedenen Angeboten der Farm. Das gute Wetter trug ebenfalls zum Wohlbefinden bei. Jedoch gab es Regeln und Auflagen, an die sich jedes Kind halten musste, wie bestimmte Essenszeiten für jede Gruppe und dass die Spielplätze nicht gemeinsam genutzt werden durften.

Auch in den Herbstferien konnte für 22 Kinder eine Ferienfreizeit auf der Jugendfarm ermöglicht werden, die auf vier kleine Gruppen aufgeteilt wurden. Jedoch trug die verringerte Anzahl der Kinder dazu bei, dass keine richtige Gruppendynamik zustande kommen konnte. Weitere Lockerungen ermöglichten der Jugendfarm wieder eine Annäherung an den Regelbetrieb und es konnten 22 Kinder auf der Farm begrüßt werden.

Bildungspartner und Zusammenarbeit

Zuvor geplante Kooperationen mit der Martin-Schaffner Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz, der Albrecht-Berblinger Grundschule und der Pestalozzischule konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Jugendfarm bot im Rahmen der Ganztageschule Schul-AGs an, wodurch ein gewisses Gefühl der Normalität auf der Farm einkehrte. An zwei Vormittagen pro Woche hatten die Pestalozzischule und die Astrid-Lindgren Schule die Chance, die Farm mit ihren Schülern zu nutzen.

Ab November musste sich die Farm erneut in einen „Lockdownschlaf“ begeben. Die aktuelle Lage verschlechterte sich leider und somit war man wieder gezwungen, die Zeit auf eine andere Weise als gewohnt zu nutzen. Die Reparaturarbeiten wurden wieder aufgenommen und viele Kindergärten und Schulklassen konnten auf die Farm eingeladen werden, um sie als Ausflugsziel zu nutzen. Das Angebot, welches bereits in den Pfingstferien erprobt war, konnte an Samstagen und Sonntagen umgesetzt werden. Jeweils eine Familie nutzte die Farm zum Grillen und zum Füttern der Tiere.

05 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm
Birgit Reiß | Koordination
Iris Graf | Antje Liskien-Diener | Astrid Fausel

Quartiersgarten

Im September 2017 ist das Projekt Quartiersgarten Dichterviertel gestartet. Finanziert wird das Projekt über die Laufzeit von 5 Jahre über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und die Stadt Ulm. Ziel des Projektes ist es, Stadtbewohnerinnen und –bewohnern naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennenlernen der Nachbarn. In 26 Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und Co. eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten und ein Minitauch im Einkaufswagen gehören zu diesem Biotop genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

Regelmäßig findet einmal im Monat der Garten-Stammtisch statt, bei dem sich die Gärtnerinnen und Gärtner treffen und austauschen. Hier wird das Geschehen im Garten geplant, es gibt Informationen über gärtnerische Themen und gemütliches Zusammensein. Leider musste der Stammtisch wegen der Coronaverordnungen seit März 2020 ausgesetzt werden. Während der warmen Jahreszeit gibt es zusätzlich die wöchentliche Gartenstunde, in der die Mitarbeiterinnen als Ansprechpartnerinnen vor Ort sind. Die wöchentliche Gartenstunde fand ab Mai wieder statt, in der Interessierte den Garten kennen lernen konnten und der Kontakt zu den Gärtnerinnen und Gärtnern aufrechterhalten wurde.

Die geplanten Aktionen, wie z. B. Tag der Städtebauförderung, Bau von Sitzgelegenheiten, Bau eines Stapelkomposts, Frühlingfest mussten leider abgesagt werden. Zum Tag der Nachbarn wurden drei dekorierte Einkaufswagen bepflanzt und als Gruß an die Nachbarn im Quartier verteilt. Ende Juli konnte einer Kleingruppe der Frauenakademie der Garten und das städtische Gärtnern in Ulm vorgestellt werden. Die Gärtnerinnen und Gärtner beteiligten sich im Juli an dem Projekt „Mobile Gärten als Vorboten für die Landesgartenschau“. Dafür wurden symbolisch für 10 Jahre 10 Einkaufswagen als Themengärten bepflanzt. Mit einem Infostand nahmen wir an der Saatgutbörse in Dornstadt und am Green Parking Day teil.

Kooperationspartner sind das RAZ Ulm und seine Auszubildenden, das Café Blau, der Rehaverein und das Schubart-Gymnasium mit der Schulkindbetreuung.

06 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2, 89077 Ulm

Gertrud Burghart | Angela Gröner | Koordination, Informationsbeschaffung, Qualitätsmanagement und Familienbesuche

Silke Hehl | Barbara Dangel | Angelika Glaschick | Familienbesucherinnen

Kerstin Richter | Taschenbestückung

Patrick Langlois | Hilfstätigkeiten

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm seit 11 Jahren im Ulmer Westen und nun seit 8 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

Hausbesuche

Der Hausbesuch einer Mitarbeiterin der Ulmer Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk und den Elternbildungsgutschein der Stadt Ulm sowie einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es, den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen.

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Ab März wurden die Babytaschen mit der Post verschickt oder kontaktlos an der Haustüre abgegeben. Die Beratungen wurden bei Bedarf telefonisch durchgeführt. Ab Juli konnten Hausbesuche mit Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln auf Wunsch der Eltern wieder stattfinden. Auch unser Angebot, die Babytasche in unseren Büroräumen abzuholen, wurde von Eltern wahrgenommen. Mit dem zweiten Lockdown mussten die Hausbesuche wieder eingeschränkt werden.

Die Sorgen der Familien drehten sich v. a. um die Kinderbetreuung, die fehlenden Eltern-Kind-Angebote und die eigene Gesundheit. Redbedarf hatten die meisten Eltern. Uns war es wichtig, den Ulmer Eltern die Babytasche trotz der schwierigen Lage zukommen zu lassen. So haben sie zumindest die Möglichkeit, bestehende Unterstützungs- und Informationsangebote nachzuschlagen.

Eine Herausforderung stellten die Familien mit Sprachbarrieren dar. Fragestellungen und Problemlagen konnten hier bei den Tür- und Angelgesprächen nicht ausreichend angesprochen werden. Die Recherche nach angepassten Materialien und die enge Zusammenarbeit mit allen Stellen, die Integrationsarbeit leisten, sind normalerweise Wege, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Auch in diesem Bereich mussten 2020 Abstriche in Kauf genommen werden.

Vernetzung mit Frühen Hilfen

Seit 2016 wird eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber geführt, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben. Für den Bereich Kitasteuerung wird erhoben, ab welchem Alter die Kinder in einer Kita oder einen Kindergarten untergebracht werden sollen und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Die Teilnahme am Kleinen Runden Tisch, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen, und an der STÄRKE-Runde, an der alle Anbieter des Landesprogramms STÄRKE sich vorstellen, gehörte ebenfalls zu diesem Aufgabenfeld der Vernetzung.

Aktion Buch in die Babytasche und Babyschühchen

Die seit 2017 von der Stadtbibliothek initiierte und vom Rotary Club Ulm finanzierte Aktion Buch in die Babytasche, wurde von Seiten der Eltern mit Freude angenommen.

Übersicht in Zahlen Gesamtstadt

	gemeldete Babys	Tatsächlich erreichte Familien	Tasche per Post zugeschickt	Tasche kontaktilos übergeben	Hautürgespräch	Hausbesuch hat stattgefunden	Telefonberatung hat stattgefunden	Übergabe im Büro	internationale Wurzeln	Wohnsituation schwierig	Alleinerziehend	keine Hebamme	weiterer Beratungsbedarf durch BT	Empfehlung für Beratung	Verm. an JuA, Fam.hebamme u.a.	BT für Geschw.kind erhalten
Böfingen	195	185	2	16	68	98	33	1	69	12	3	18	8	55	0	46
Eselsberg	207	185	7	31	83	59	49	5	70	9	9	37	5	35	1	43
Mitte/Ost	245	222	11	47	89	66	8	9	54	12	7	9	0	23	1	44
Weststadt	436	410	3	52	164	186	54	5	170	57	14	58	32	59	4	111
Wiblingen	210	184	9	36	72	63	52	4	76	10	5	34	2	40	0	57
Gesamtstadt	1293	1186	32	182	476	472	196	24	439	88	38	156	47	212	6	301

92 % der angeschriebenen Familien haben die Babytasche erhalten.

Bei 40 % der Familien fand ein Hausbesuch statt und 17 % wurden per Telefon beraten.

Babyschühchen

Nach wie vor stricken 30 Frauen ehrenamtlich für die Babys Söckchen und Schuhe. Darüber freuen sich die besuchten Eltern besonders. Statt einer Einladung zu einem Kaffeenachmittag im Café Blau wurden alle Strickerinnen mit einem kleinen Geschenk besucht.

07 Entwicklungspsychologische Beratung

Jugendhaus Insel | Beim Bscheid 1 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Ulrike Rehm-Hirschauer

Die Mutter-Kind-Gruppe für Mütter in besonderen Lebenslagen mit Kindern im Alter unter einem Jahr ist ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Ulm, bei dem frühzeitig auf den erzieherischen und Unterstützungsbedarf der Mütter eingegangen wird.

In den Räumlichkeiten für Familienangebote des Jugendhauses der Blauinsel können sich die Mütter wöchentlich in einem entspannten Rahmen austauschen und den beiden anwesenden Gruppenleiterinnen ihre Fragen stellen. Der Zugang zur Mutter-Kind-Gruppe entsteht am häufigsten über die Kolleginnen der Babytasche, ansonsten auch über Familienhebammen, sozialpädagogische Familienhelferinnen oder den Gruppenleiterinnen selbst.

Entwicklungspsychologische Beratung

Durch die entwicklungspsychologische Beratung, die sowohl in der Gruppe stattfindet als auch im häuslichen Bereich, werden die Mütter bei der Entwicklung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen zu ihrem Säugling gestärkt. Wenn eine gezieltere Beratung sinnvoll erscheint, werden Hausbesuche angeboten, um auf die individuellen Sorgen und Bedürfnisse der Frauen und Säuglinge eingehen zu können.

Vermittlung an Fachkräfte und Beratungsstellen

Bei gesondertem Hilfebedarf, wie z. B. bei Depressionen oder Partnerschaftskrisen werden die Frauen an Fachkräfte weitergeleitet bzw. an Beratungsstellen verwiesen. In den allermeisten Fällen kann eine Verbesserung der Situation beobachtet werden. Die Frauen erlangen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Mutter.

Beratung und Gruppentreffen während des Lockdown

Trotz der Einschränkungen während der Pandemie konnte das Beratungsangebot unter Einhaltung der AHA-Regeln in den großzügigen Räumlichkeiten, außer in den Zeiten des kompletten Lockdowns, in Kleingruppen abgehalten werden. Die teilnehmenden jungen Frauen waren sehr dankbar für diese Möglichkeit des Gruppentreffens, das im Jahr 2020 bei vielen die einzige Möglichkeit eines Kontakts zu anderen Müttern und eines gemeinsamen Austausches darstellte und ihnen dadurch in vielen Bereichen eine große Unterstützung war.

08 Kurs für Mütter und deren Kinder

Gemeinschaftsunterkunft (GU) Römerstraße
Römerstr. 147 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt

Wegen erneut steigender Zahlen von Familien bzw. schwangeren Frauen in der GU seit Herbst 2019, hat die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm in Kooperation mit dem Migrationsdienst der Diakonie und Silvia Gay-Vogt, für den Bereich Frühe Hilfen bei der AG West e. V. tätig, erneut ein Unterstützungsangebot initiiert. Das Projekt orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Bewohnerinnen und ihrer Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und soll präventive Hilfe und Unterstützung im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes leisten. Es startete im April 2020.

Ziele des Angebots:

- ▶▶ Förderung einer positiven Beziehung zwischen Müttern und Kindern
- ▶▶ Förderung des Wissens über die altersgerechte Entwicklung
- ▶▶ Stärkung des Selbstvertrauens der Mütter
- ▶▶ Gesundheitsförderung und Kennenlernen des Gesundheitssystems
- ▶▶ Begleitung zu anderen niederschweligen Angeboten

Bei den Kursen erfolgten Gespräche und Beratungen zu Themen aus den Bereichen:

- ▶▶ Gesundheit, Pflege und Ernährung (z. B. kindgerechte Ernährung)
- ▶▶ Frühkindliche Entwicklung
- ▶▶ Orientierung im Gesundheitssystem
- ▶▶ Kennen lernen und Aufsuchen von wichtigen Anlaufstellen in Bezug auf kostengünstiges Haushalten
- ▶▶ Unterstützung bei der Alltagsbewältigung

Coronabedingt konnten die Kurse bei Einhaltung der AHA-Regeln nur in Kleingruppen abgehalten werden. Für einige der Teilnehmerinnen war die Teilnahme sogar während der verschärften Regelungen wegen der Pandemie weiterhin möglich, da die in einer Wohnung zusammenlebenden Mütter und Kinder als ein Haushalt gelten, und somit der Kurs stattfinden konnte. Erfreulich war ebenfalls die gute Zusammenarbeit mit Frau Marcy von der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Familienplanung, die als Referentin zur Verhütungsaufklärung zu Kursen eingeladen wurde und somit bei Bedarf als mögliche Ansprechpartnerin bekannt wurde. Frau Haferkorn, Beraterin für Tragevorrichtungen für Säuglinge, führte den Frauen die Benutzung einzeln vor. Freude bereiteten einigen interessierten Müttern des Kurses auch die Begleitung zur Stadtteilbibliothek in der Weststadt und zu Spielplätzen in ihrer Umgebung. Der Kurs in der Gemeinschaftsunterkunft wird im Jahr 2021 weitergeführt.

09 Objektbezogene Quartierssozialarbeit Beyerstraße

Beyerstraße 14 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Sozialarbeit

Das Gebäude Beyerstraße 14 wurde 1953 vom überparteilichen Frauenarbeitskreis Ulm als eines von zwei Häusern erstellt und zum Bezug für alleinstehende Frauen freigegeben. Der Verein wurde 1986 aufgelöst und die Häuser waren seitdem mit der gleichen Zweckbestimmung in der Verwaltung der UWS. Die UWS wird das Haus im März 2021 abreißen und durch einen Neubau zu ersetzen.

Unterstützung beim Umzug

Die Lebenssituation vieler Frauen, die zu Beginn unserer Arbeit noch im Haus gewohnt haben, ist von Armut und einem hohen Unterstützungsbedarf geprägt. Für die meisten war der bevorstehende Umzug und dessen Organisation mit großen Schwierigkeiten verbunden. Die Stadt beauftragte deshalb die AG West, die Frauen ihrer Situation entsprechend zu begleiten, Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, die Bewohnerinnen darin zu stärken, die veränderte Lebenssituation gut zu bewältigen. Dort wo Selbsthilfe nur eingeschränkt möglich war, wurden die Bewohnerinnen direkt bei der Umzugshilfe, Entrümpelung der Wohnung und der Organisation des Umzugs zu unterstützt. Zudem sollte die Sozialarbeiterin als Bindeglied zwischen den Bewohnerinnen und der UWS fungieren, gegebenenfalls vermitteln, und die Bewohnerinnen dabei unterstützen, in ihrer neuen Umgebung anzukommen und die niederschweligen Angebote im neuen Quartier zu nutzen.

Weitere Unterstützungsmaßnahmen

Laut Angaben der UWS wohnten in dem Gebäude Anfang März 2019 noch 32 Frauen. Im Zeitraum März 2019 bis Dezember 2020 gab es persönlichen Kontakt zu 26 Frauen, der hauptsächlich aufsuchend entstanden ist. Der Unterstützungsbedarf der begleiteten Frauen war sehr unterschiedlich, je nach Alter, Gesundheitszustand, persönlicher Verhältnisse, sowie familiärer Unterstützung oder auch Begleitung von Betreuerinnen des Reha Vereins. Bei 8 umgezogenen Frauen hat sich der Gesundheitszustand vor und während des Umzugs vor lauter Angst, Sorge und Stress deutlich verschlechtert, so dass der Hilfebedarf sich weit über die eigentlichen Unterstützungsbedarfe rund um die Umzugsangelegenheiten hinaus ausdehnte, wie z. B. die Begleitung zu Ärzten, Hilfe bei Kurantragstellung, Antragstellung eines Pflegegrades, Antrag auf Erhöhung des Pflegegrades oder in einem Fall die Anbindung an die psychologische Beratungsstelle der Diakonie. Auch wurden Missstände bezüglich finanzieller Engpässe angegangen wie z. B. Beantragung von Wohngeld und Begleitung zur Wohngeldstelle, Antrag auf Lobbycard u. a.

Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen der Stadt Ulm vom Sozialen Dienst für Ältere, der Erstanlaufstelle des Sozialraum Ulmer Westen, und den Kolleginnen des Pflegestützpunktes war für diese Arbeit unerlässlich und sehr erfolgreich. Ebenso zielführend waren die vielfältigen Absprachen mit den verantwortlichen Objektbetreuerinnen der UWS, die sich in vielen Fällen sehr bemühten, den Frauen eine angemessene Ersatzwohnung anzubieten.

Da sich die letzten Umzüge aus unterschiedlichen Gründen (1. Lockdown, gesundheitlicher Zustand Betroffener u. a.) noch bis in den Spätherbst 2020 gezogen haben, jedoch schon ein persönlicher Kontakt zu den betroffenen Frauen bestand, fand ihre Unterstützung ab dem offiziellen Ende des Projektes im März 2020 mit dem gleichen persönlichen Engagement von Silvia Gay-Vogt ehrenamtlich statt. Und nicht zuletzt sollte hier erwähnt werden, dass auch der Einsatz der Ulmer Bürgerinnen und Bürger über Spenden an die Aktion 100.000, und der Einsatz von Herrn Bacherle, diese über Frau Gay-Vogt den Bewohnerinnen zukommen zu lassen, die durch den Umzug in eine prekäre finanzielle Lage gerieten, eine große Unterstützung für diese Frauen dargestellt hat.

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen.

10 Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenhaus

Söflingerstr. 163 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Gemeinwesenarbeit

Zum Aufbau einer Wohngemeinschaft für das Mehrgenerationenhaus in der Söflingerstraße 163 ist im Jahr 2008 der gemeinnützige Verein „Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e. V.“ gegründet worden, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner Mitglied sind. Sie wählen aus ihren Reihen einen Vorstand, der sich gemeinsam mit einer vom Verein angestellten Gemeinwesenarbeiterin um die Belange im Haus kümmert. Seit Januar 2020 ist die AG West mit Frau Gay-Vogt mit dieser Aufgabe betreut worden. Sie bietet vor Ort gemeinsame Gesprächsrunden und Hausbesuche an, begleitet die Initiativen der Bewohnerinnen und Bewohner für gemeinsame Aktivitäten. Dafür steht im Erdgeschoß ein angemieteter Gemeinschaftsraum mit Terrasse zur Verfügung: gemeinsamer Brunch am Wochenende, Kartenspielen, „Kino-Abende“, Strickrunden, Haus „Chörle“, Feiern und vieles andere mehr findet zu Nicht-Corona-Zeiten dort statt.

Die Unterstützung des Vereins bei der Aufnahme neuer Mieterinnen und Mieter, bei der Vorbereitung gemeinsamer Ausflüge, des Sommerfestes u. a., sowie die Schlichtung von Streitigkeiten, gehören genauso in das Aufgabengebiet von Frau Gay-Vogt, wie auch die Beratung und Unterstützung der ältesten Bewohnerinnen und Bewohner bei der Bewältigung ihres Alltags, für die die gut funktionierende Nachbarschaftshilfe im Hause, gerade in Zeiten der Pandemie, sich wieder einmal bewährt hat!

11 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Lothar Frankenhauser | Unterstützung des Ressourcenmanagements stadtweit

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Altenhilfe und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z. B. für:

- ▶▶ die stundenweise Entlastung bei der Betreuung der Kinder
- ▶▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- ▶▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das niederschwellig der Einsamkeit entgegenwirkt. Ab 17. März musste das Canapé allerdings wegen der Pandemie schließen und konnte erst wieder im September und Oktober in reduzierter Form öffnen. Das RM hat daher telefonisch Kontakt zu den Klienten gehalten. Während des Lockdowns wurden für 94 Personen Einkaufshilfen, Telefon- oder Briefkontakte vermittelt. Diese geknüpften Beziehungen sind oftmals eine Bereicherung für beide Seiten und manche bestehen weiterhin.

2020 war das RM in insgesamt 140 Fallanfragen unterstützend tätig. Erstmals wurden die Anfragen in vier Bereiche aufgeteilt: 19 mal Jugendhilfe, 13 mal Erwachsenenhilfe, 33 mal Eingliederungshilfe und 77 mal Altenhilfe. Das Besondere im Ulmer Westen ist, dass die Mitarbeiterin im Canapé Café ihren Arbeitsplatz hat und dort Personen, zu denen ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde, sich immer wieder bei Bedarf an das RM wenden, so dass viele Altfälle mit versorgt werden. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus ist das Canapé Café ein Ressourcenpool, wo Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden können.

Das RM nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr: Mitarbeit im Arbeitskreis Ältere und Senioren, im Begleitausschuss des Besuchsdienstes, in der Organisation und Moderation des Forum Soziales. Darüber hinaus werden Bedarfe gesammelt und gegebenenfalls in Kooperation mit anderen ein Angebot neu gestaltet.

12 Regionale Planungsgruppe (RPG)

Katja, Heichele-Golkowsky | Stadt Ulm, Stadtteilkoordination
k.heichele-golkowsky@ulm.de | Tel. 0731-161-5305

In der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Ulm-West arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen und engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, um im Dialog mit Stadtverwaltung und Gemeinderat die Lebensqualität im Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Die RPG West versteht sich somit als Interessensvertretung von Bürgerinnen und Bürgern des Ulmer Westens. Seit April 2020 ist die Stadtteilkoordination zur Stadt Ulm gewechselt. Die RPG-Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger treffen sich regelmäßig zu Sitzungen und Arbeitskreisen. Die Sitzungen der RPG West werden von einem Sprecherteam in Unterstützung und Begleitung der Stadtteilkoordination vor- und nachbereitet. An den Sitzungen nehmen regelmäßig ca. 15 bis 20 Personen teil. Im vergangenen Jahr haben insgesamt sechs Sitzungen stattgefunden, Corona bedingt auch digital.

Gemeinsam mit eingeladenen FachreferentInnen wurden folgende Themen diskutiert:

- ▶▶ Stadtklimatische Untersuchung
- ▶▶ Ausbau der Fernwärme
- ▶▶ Verkehr im Ulmer Westen
- ▶▶ Vorstellung der Ulmer Jugendvertretung „Jugend aktiv“
- ▶▶ Vorstellung der Arbeit des Grünen Zweigs Ulm
- ▶▶ u. a. mehr

Für das Jahr 2021 lauten die Schwerpunktthemen Landesgartenschau 2030, Bezahlbarer Wohnraum: das Mietshäuser Syndikat, die ökumenische Beratungsstelle für Wohnraumerhalt und die Caritas Ulm-Alb-Donau Wohnungslosenhilfe, Ehrenamtskoordination im Flüchtlingsbereich, Bericht der AG West e. V., Ulmer Mietspiegel, Planungsvorhaben im Ulmer Westen u. a.

13 Canapé Café und Café Blau

Die Canapé Idee ...

- ... ein Café, als Oase für menschliche Begegnungen in gemütlicher Atmosphäre
- ... getragen von vielen ehrenamtlich Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung
- ... selbst gemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen
- ... Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch

Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner | Gesamtleitung
Julia Wolf | Hauswirtschaftliche Leitung
Theresia Peßmann | Dietlinde Kassel | Sibylle Gräser

Im November 2019, am 8. Geburtstag des Canapé Cafés wurde die Spendenaktion für eine neue Küche gestartet. Aufgrund des Lockdowns ab 17. März, konnte bereits im April mit dem Umbau der Küche begonnen werden. Im September konnte das Canapé wieder geöffnet und die neue Küche eingeweiht werden. Die finanzielle Unterstützung durch viele Gäste, Stiftungen und Clubs, die UWS und die Ulmer Handwerker war überwältigend, dank deren Engagement das Vorhaben umgesetzt werden konnte. Im September und Oktober wurde mit einer Außenbewirtschaftung wieder geöffnet. Aufgrund der Pandemie wurde hierfür von der UWS eine Ausnahmegenehmigung erteilt. Allerdings mussten im Caféraum Tische und Stühle entfernt werden, um die Coronaverordnung einhalten zu können. Im November konnte der 9. Canapé Geburtstag nicht gefeiert werden, da der Cafébetrieb wieder geschlossen werden musste.

Aktionen

Ab diesem Zeitpunkt wurde begonnen, einen Straßenverkauf von Dienstag bis Freitag, von 11.30 Uhr bis 14 Uhr anzubieten, auch wenn to go nicht die ursprüngliche Intention ist und die persönliche Begegnung im Vordergrund steht. Dennoch war es wichtig, wenigstens stundenweise die Canapé-türe offen zu halten, manch Tür und Angelgespräch gewann an Bedeutung.

Im April startete die Hilfsaktion: „Wir wollen füreinander da sein!“ Dabei konnten für beinahe 100 Personen, eine Einkaufshilfe oder/und Telefon- oder Briefkontakte vermittelt werden. An Ostern, Pfingsten und am Tag der Deutschen Einheit wurde unter dem Motto „Wir backen füreinander“ eine Kuchenaktion gestartet, als kleines Zeichen der Verbundenheit. So sind z. B. an Ostern über 100 Kuchen gespendet worden, die zu kleinen Päckchen mit jeweils zwei Kuchenstücken verpackt wurden, um damit für 600 vorwiegend Ältere und Kranke die Feiertage zuversüßen.

Viele Menschen vermissen das Canapé Café sehr, da es bisher die Oase war, die sie durch ihren zum Teil schweren Alltag getragen hat. Wie bedeutsam ein solcher Ort ist, wurde in der Schließzeit des Cafébetriebs sehr bewusst. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die psychisch krank oder einsam sind, haben keine Tagesstruktur mehr und vermissen die aktive Mitarbeit. Es wurde versucht, dies in Telefonkontakten aufzufangen, aber das Canapé und die Menschen drum herum sind durch nichts zu ersetzen. Die Gäste im Canapé Café stützen sich gegenseitig so stark, da braucht es nicht unbedingt die Sozialarbeiterin, sondern einfach das Gespräch über den Tisch hinweg.

Unterstützung durch die Stadt Ulm

Das Erfolgskonzept des Canapé Cafés wird von der Stadt Ulm durch einen Budgetvertrag gewürdigt, der die soziale Arbeit für die Jahre 2018-2020 mit einem jährlichen Zuschuss von 41.000 € unterstützt. Ein Bericht im Gemeinderat wurde wohlwollend aufgenommen und einstimmig das Folgebudget für 2021-2023 genehmigt.

Die Zielerreichung wird dabei mit der Erhebung von Kennzahlen nachgewiesen. Da 2020 durch viele Schließzeiten ein Ausnahmejahr war, werden wir die Ziele nicht erreichen. Hochgerechnet waren demnach nur ca. 8.000 Gäste (19.000 im Vorjahr) im Canapé bei einer Öffnungszeit von 770 Stunden (1.860 im Vorjahr). Die Bereitstellung der selbstzubereiteten Speisen, sowie die Absicherung der Öffnungszeiten wurden durch mind. 4.770 Stunden (11.000 im Vorjahr) an ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Ein sehr wichtiger Auftrag unserer Einrichtung ist es, Menschen mit Handicaps eine inklusive Mitarbeit anzubieten und ca. die Hälfte der Arbeitszeit fiel auf diesen Personenkreis.

Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner | Gesamtleitung
Andrea Brückmann | Hauswirtschaftliche Leitung
Heike Reith | Sibylle Gräser
Xhevahire Berisha | Auszubildende

Wie im Canapé ist es auch im Café Blau gelungen, viele Menschen mit Handicap, Schülerpraktikantinnen und -praktikanten und weitere Personen zur Mitarbeit zu gewinnen. Doch wie das Canapé Café musste auch das Café Blau wegen der Pandemie am 17. März den Betrieb einstellen. Am 2. Juli konnte mit Außenbestuhlung und unter Einhaltung von Mindestabständen und mit geänderten Öffnungszeiten wieder ein Angebot stattfinden, allerdings wurde auf den Mittagstisch verzichtet. Der Außenbereich wurde sehr gut angenommen, die Öffnung am Sonntagnachmittag jedoch war nicht so erfolgversprechend, wie gehofft.

Im September wurde das Café Blau urlaubs- und krankheitsbedingt erneut geschlossen, gleichzeitig aber hat das Canapé Café den Betrieb aufgenommen. Ab 6. Oktober konnte das Café Blau zu den gewohnten Öffnungszeiten zurückkehren und ein Mittagstischangebot machen. Die Einteilung in drei Schichten und mit Anmeldung hat sich dabei bewährt. Ab November musste aufgrund der Pandemie erneut geschlossen werden. Das war kein gutes Jahr für unsere Begegnungscafés, dennoch haben wir uns bemüht, in Kooperation mit dem Canapé Café und der Kaffeezeit, wenn möglich, mindestens ein Café geöffnet zu halten und sei es nur im Straßenverkauf.

Ende August haben die Bauarbeiten im Außenbereich begonnen, mit dem Ziel der Neugestaltung des gesamten Wohnumfeldes. In der Hoffnung, dass im nächsten Jahr, diese Arbeiten abgeschlossen sein werden und auf der Brücke eine Außenbewirtschaftung angeboten werden kann und Begegnung wieder möglich sein wird, schauen wir gespannt auf das neue Jahr.

14 Haus der Dinge – Siegle

Söflinger Straße 194 | 89077 Ulm
Karin Pfalzer | Leitung

Mit der Eröffnung unseres Kaufhauses im Ulmer Westen Anfang 2019 sind wir auf ein großes Bedürfnis gestoßen. Immer mehr Menschen möchten Dinge, die sie nicht mehr benötigen, wieder in einen Gebrauchskreislauf einbringen oder selbst gebrauchte Dinge kaufen. So hätte unser Kaufhaus im Jahr 2020 im Normalbetrieb laufen können, wenn die Pandemie nicht gewesen wäre. Pandemiebedingt war das Kaufhaus von Mitte März bis Mitte Mai und ab Mitte Dezember geschlossen. Ansonsten lief es gut. Unser Kaufhaus war immer Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 14-19 Uhr sowie am Samstag von 11-15 Uhr geöffnet. Dienstags wurden Waren sortiert, ausgezeichnet und präsentiert.

Die Präsentation und der Verkauf von Upcycling Produkten gelang uns nur in einem sehr überschaubaren Rahmen. Im Vordergrund steht weiterhin der Verkauf von gebrauchten Waren.

Gut 20 Ehrenamtliche sorgten für gute Geschäfte. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beieinträchtigungen, sowie Jugendliche mit der Auflage Arbeitsstunden zu leisten, konnten im Betrieb integriert werden. Unser Ansatz, mit den Einnahmen defizitäre Bereiche der AG West zu unterstützen ist aufgegangen. Gerne geben Bürgerinnen und Bürger gut erhaltene Waren für einen guten Zweck im Kaufhaus ab oder kaufen welche ein.

KunstSchaufenster

Im KunstSchaufenster konnten mit Magnus Bopp, Marc Hautmann und Cora Schönemann, Angustias Fernandez Garcia und Emil Kräß sowie Myrah Adams wieder gute Ulmer Künstlerinnen und Künstler gewonnen werden, die ihre Kunstwerke in einem der Schaufenster im Siegle präsentiert und in Eröffnungsveranstaltungen vorgestellt haben.

15 Buchtauschpavillon

Ehinger Tor | 89077 Ulm
Pia Schmücker | Markus Kienle

Viele Menschen möchten ihre gebrauchten Bücher wieder für andere Menschen zugänglich machen. Im Haus der Dinge haben wir keine Buchabteilung. Anfang 2020 konnten wir die Stadtwerke gewinnen, uns am Ehinger Tor den bisherigen Wartepavillon zu überlassen. Mit Unterstützung der SWU konnten wir dort Regale einbauen und mit Büchern bestücken. In den Zeiten, in denen der Pavillon nicht pandemiebedingt geschlossen sein musste, erfreute er sich großer Beliebtheit. Einige Ehrenamtliche sorgen im Pavillon für Ordnung und Sauberkeit.

16 Kunstpool

Galerie am Ehinger Tor | 89077 Ulm
Reinhard Köhler | Dorothea Grathwohl | Markus Kienle

Im Juli 2020 konnte unsere neue Galerie am Ehinger Tor feierlich eröffnet werden. Gemeinsam mit dem Verein Kunstwerk präsentieren wir im Rahmen einer Zwischennutzung im ehemaligen Fahrerhäuschen auf dem Gelände des Ehinger Tors Künstlerinnen und Künstler nicht nur aus Ulm und der Region, www.kunstpool-ulm.com. Möglich war dies durch großzügige Zuwendungen der Stadtwerke, der Ulmer Bürgerstiftung und der Stadt Ulm sowie tatkräftiger Hilfe des Vereins Kunstwerk e. V.

Trotz der Pandemie konnten jeweils im Juli, im August, im September und im Oktober Ausstellungen stattfinden. Die Ausstellung im Dezember konnte leider nicht geöffnet werden. Es fand ein Bilderverkauf online statt. Wir hoffen auf bessere Bedingungen im Jahr 2022. Die Ausstellungen sind geplant.

13 Mitglieder

Die AG West e.V. hatte 2020 35 Mitgliedsverbände und 11 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e. V.	Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm info@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm	Olgastraße 137, 89073 Ulm info@caritas-ulm.de, www.caritas-ulm.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Pfarramt Christuskirche Königstraße 5, 89077 Ulm gemeindebüero.ulm.christuskirche@elkw.de www.christuskirche-ulm.de
Evang. Martin-Luther-Kirchengemeinde	Zinglerstraße 66, 89077 Ulm gemeindebüero.ulm.martin-luther-kirche@elkw.de www.lutherkirche-ulm.de
Evang.-Methodistische Erlöserkirche	Römerstraße 85, 89077 Ulm info@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauenetz West e. V. Trägerverein Sie'ste	Moltkestraße 72, 89077 Ulm frauennetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e. V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm info@gruener-zweig-ulm.de www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e. V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Bz-ulm@internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
JAZz e. V.	info@jazz-jung-alt.de www.jazz-jung-alt.de
Jugendfarm Ulm e. V. Förderverein	Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm jugendfarm@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm heilig-geist.ulm@t-online.de www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Klosterhof 20, 89077 Ulm mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Blücherstraße 5, 89077 Ulm st.elisabeth-ulm@t-online.de www.st.elisabeth-ulm.de
Kuhbergverein 1912 Ulm e. V.	Unterer Kuhberg, 89077 Ulm www.kuhbergverein.de
Lernen fördern e. V.	Pestalozzischule Märchenweg 22, 89077 Ulm Pestalozzi.soz@web.de

Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH	Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Schillerstraße 15, 89077 Ulm raz-ulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/bildung
Liebenau Teilhabe gGmbH, Ambulante Dienste Ulm	Schillerstraße 15, 89077 Ulm adulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie
Makedonischer Klub Kiril e Methodija e.V.	https://de-de.facebook.com/kiril.metodij
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e. V.	Söflinger Straße 163, 89077 Ulm www.heimstaette.de kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de
Oberlin e. V.	Oberlin e. V. Virchowstraße 6, 89075 Ulm www.oberlin-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e. V.	REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e. V. Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm geschaefsstelle@rehaverein.de, www.rehaverein.de
Roxy Ulm gGmbH	Roxy Ulm gGmbH Schillerstraße 15, 89077 Ulm info@roxy.ulm.de, www.roxy.ulm.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Sanierungstreuhand Ulm GmbH Neue Straße 102, 89073 Ulm info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e. V.	Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e. V. Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD Ortsverein Ulm-West/Söflingen	SPD Ortsverein Ulm-West/Söflingen Söflinger Straße 145, 89077 Ulm info@spd-ulm.de, www.spd-west.de/ulmer-westen
Stadt Ulm	Stadt Ulm Marktplatz 1, 89073 Ulm, www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Stadtjugendring Ulm Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm info@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e. V.	Bleichstraße 1, 89077 Ulm
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Moltkestraße 72, 89077 Ulm www.sieste.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de, www.ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm ulmer-schuelerladen@t-online.de, www.ulmer-schuelerladen.de
Ulmer Volkshochschule	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm info@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de



- Gutes Gebrauchtes
- Kreative Upcyclingideen
- Fair Gehandeltes
- Regionale Produkte

